

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 16/0112
70 - Betriebsamt			Datum: 15.03.2016
Bearb.:	Lorenzen, Christoph	Tel.: 040 523062-129	öffentlich
Az.:	70/Herr Christoph Lorenzen -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	16.03.2016	Anhörung

Verhältnis Fällungen zu Pflanzungen

Dem Betriebsamt liegen Zahlen zu Fällungen und Pflanzungen seit dem Jahr 2012 vor.

Die Bäume auf Flächen der Stadt Norderstedt werden regelmäßig in Augenschein genommen. Bei dieser Regelkontrolle wird geprüft, ob die Stand- und Bruchsicherheit eines Baumes gegeben ist. Lässt sich die Sicherheit nicht mit angemessenen Mitteln wiederherstellen, so kommt es zur Fällung des Baumes. Die Fällungen ergeben sich aus der Bewertung der Erhaltungsfähigkeit und Erhaltungswürdigkeit der kontrollierten Bäume.

Bei den an Straßen gefällten Bäumen handelt es sich hauptsächlich um abgängige Bäume. Der teilweise extreme Witterungsverlauf der vergangenen Jahre hat einige Gehölze stark geschwächt, so dass diese anfälliger für Krankheiten und Schädlinge waren.

Wo immer möglich und sinnvoll werden die zu fällenden Bäume durch Nachpflanzungen ersetzt. Dabei wird aufgrund aktueller Krankheitsentwicklungen (z. B. Eschentriebsterben) auf andere Baumarten und -Sorten zurückgegriffen als ursprünglich an dem jeweiligen Standort vorhanden.

Im Bereich von Straßen wurden seit 2012 insgesamt 573 Bäume gefällt und 519 gepflanzt.

In Grünanlagen der Stadt Norderstedt wurden 736 Bäume gefällt und 69 Bäume nachgepflanzt.

Die scheinbar hohe Anzahl der in den Grünanlagen gefällten und anschließend nicht nachgepflanzten Bäume ist mit den Eigenarten der Norderstedter Grünzüge zu erklären:

Diese Flächen gelten im weitesten Sinne als Sukzessionsflächen (Flächen, die früher genutzt und seither über einen längeren Zeitraum der unbeeinflussten Entwicklung überlassen wurden).

Um die Gehölzbestände auf diesen Flächen in einen langfristig stabilen Zustand zu überführen werden selektiv einzelne Gehölze (meistens unterständige Bäume mit kleinen Stammdurchmessern) entnommen und so gut gewachsene, vitale Bäume durch Entfernen von Konkurrenten gefördert. Dadurch erklärt sich die Anzahl der Fällung von 577 Bäumen mit einem Stammdurchmesser kleiner als 40 cm.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

In der Grünanlage Ossenmoorgraben, westlich des Grundwegs, mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit nach Sturmschäden über 50 Einzelbäume gefällt werden. Diese hatten zum überwiegenden Teil einen Stammdurchmesser von 40 – 60 cm.

Darüber hinaus wurden auch im übrigen Stadtgebiet Bäume, die Gebäude oder sonstige Einrichtungen bedrängen, gefällt. Zusätzlich sind Bäume in dunklen, unübersichtlichen Bereichen gefällt worden, um in den Parks das allgemeine Sicherheitsbefinden und die soziale Kontrolle zu verbessern (Anlage 1).

Die verbleibenden Bäume erhalten so genügend Standraum für die Ausbildung einer vitalen Krone. Dadurch wird die Bildung eines artenreichen Mischbestands, in dem auch gut geformte Pioniere eine zumindest ästhetische und biologisch wichtige Rolle behalten, gefördert. In den entstehenden Zwischenräumen kann sich dann eine neue Pflanzengeneration entwickeln. Dies begünstigt die Durchmischung der Altersklassen und führt langfristig zu einem stabilen Baumbestand.

Fällungen seit 2012

Durchmesser [cm]	Bäume in Grünanlagen	Bäume an Straßen
0 - 20	169	168
21 - 40	408	228
41 - 60	115	126
61 - 80	31	34
81 - 100	11	13
> 100	2	4
	736	573

Summe: **1309**

Pflanzungen seit 2012

Bäume in Grünanlagen	Bäume an Straßen
69	519

Summe: **588**